

Medienmitteilung Nr. 48

Thema	Abstimmungen vom 25. November 2018
Für Rückfragen	Dennis Briechle, Parteipräsident, Stadtrat, mobile 078 857 03 13
Absender	Grünliberale Partei Biel/Bienne, 2502 Biel/Bienne Tel 078 788 23 93, eMail biel@grunliberale.ch , www.biel.grunliberale.ch
Datum	9. November 2018

Grünliberale lehnen defizitäres Budget ab

Die Grünliberalen Biel/Bienne empfehlen das Budget 2019 der Stadt Biel zu Ablehnung. Trotz der guten Wirtschaftslage und in vergangenen Jahren erzielter Verbesserungen ist dieses nach wie vor defizitär und kann nur durch eine Entnahme aus einer Spezialfinanzierung ausgeglichen werden. In diesem Zusammenhang empfehlen die Grünliberalen Biel/Bienne auch zur kantonalen Änderung des Steuergesetzes ein Nein. Die vorgesehene Entlastung von Unternehmen führt zu einer weiteren Verschlechterung der Finanzlage der Gemeinden, die Zeche werden die Bürgerinnen und Bürger durch höhere Einkommenssteuern bezahlen.

Weiter empfehlen sie ein Ja zum angepassten Kredit zur Betreuung unbegleiteter minderjähriger Asylsuchender, ein Ja zur Hornkuh-Initiative, ein Nein zur „Selbstbestimmungs“-Initiative und ein Nein zur Überwachung aller Versicherten ohne gerichtliche Genehmigung.

Biel/Bienne: NEIN zum Budget 2019

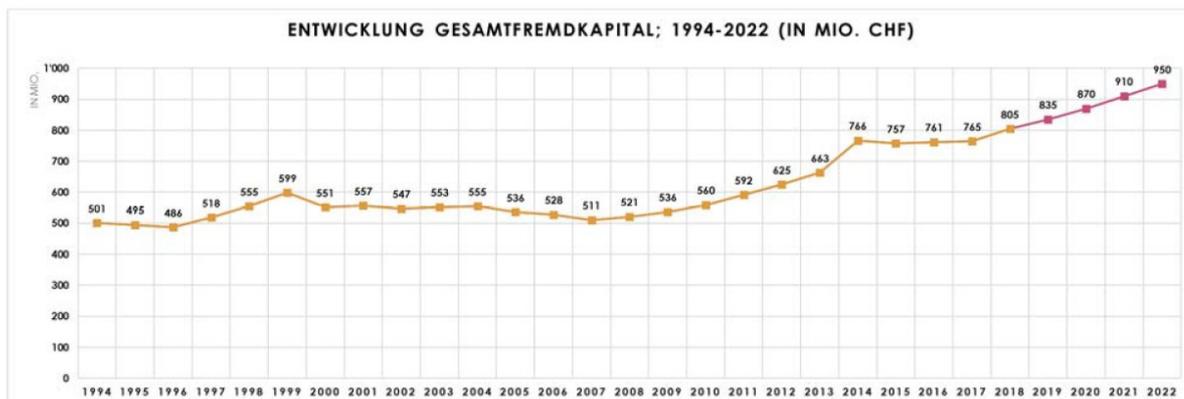


Abbildung 11: Entwicklung Gesamtfremdkapital von 1994 bis 2022

Die Stadt Biel hat in den letzten Jahren Massnahmen zur Verbesserung der Finanzlage unternommen. Diese haben zwar etwas Wirkung erzielt, dennoch schliesst das vorgeschlagene Budget 2019 nur dank der Entnahme aus einer Spezialfinanzierung („Reserve“) mit einer schwarzen Null ab. Angesichts der momentan robusten Wirtschaftslage ist das nicht ausreichend. Jetzt wäre der Zeitpunkt Überschüsse zu schreiben und Reserven anzulegen für schlechtere Zeiten. Das Gegenteil ist der Fall: Die Verschuldung der Stadt wird stark ansteigen, da die aktuelle Investitionstätigkeit zum grössten Teil durch Neuverschuldung finanziert wird. Dies ist nicht nachhaltig, geschieht dies doch auf Kosten künftiger Generationen. Zudem vergrössert sich das Zinsrisiko auf den aktuell sehr tiefen Zinsen laufend: Bei einer Verdoppelung des Zinsniveaus fielen nur schon auf der heutigen Schuldenlast zusätzliche 17 Millionen Franken an Zinszahlung an – dies entspricht knapp drei Steuerzehnteln! Da sich der Gemeinderat auf den Lorbeeren der letzten Jahre ausruht und keinerlei weitere Verbesserungen sichtbar sind, sind die Grünliberalen nicht bereit dieses Budget mitzutragen und empfehlen ein NEIN dazu.

Kanton Bern: NEIN zur Änderung des Steuergesetzes

Entgegen der Parole ihrer Kantonalpartei lehnen die Grünliberalen Biel/Bienne die mit der Änderung des Steuergesetzes vorgesehene Gewinnsteuersenkung für Unternehmen ab. Die drohenden – und durch den Kanton nicht kompensierten – Steuerausfälle sind für viele Gemeinden kaum tragbar. In der Stadt Biel entsprächen die Ausfälle einem Steuerzehntel, den die Bürgerinnen und Bürger möglicherweise mit einer entsprechenden Steuererhöhung ausgleichen werden müssen. Die Grünliberalen Biel/Bienne wehren sich gegen diese schleichende Verschiebung der Steuerlast und stetige Entlastung bei der Gewinnsteuer. Der Unternehmensstandort Schweiz schneidet regelmässig top ab und es ist nur richtig, dass die Unternehmen auch ihren Teil an dieses Staatswesen bezahlen, welches diese hervorragenden Rahmenbedingungen gewährleistet. Viele Unternehmen anerkennen dies auch und betrachten die Steuerlast bei Weitem nicht als einzig relevanten Standortfaktor. Aus der Überzeugung dass eine schleichende Abschaffung der Gewinnsteuern nicht wünschenswert ist, sagen die Grünliberalen Biel/Bienne NEIN zu dieser Vorlage.

Kanton Bern: JA zum Kredit Betreuung unbegleiteter Asylsuchender

Aus Konsequenz des vorgängig abgelehnten Kredits hat der Kanton das Konzept zur Betreuung und Unterbringung von minderjährigen AsylbewerberInnen angepasst und die Kosten gesenkt. Im Interesse einer möglichst konfliktarmen und erfolgreichen Integration junger Menschen in unsere Gesellschaft und den Arbeitsmarkt sind die Grünliberalen überzeugt, dass es sinnvoll ist diese angemessen zu begleiten. Mit dem zur Abstimmung stehenden Kredit kann dies gewährleistet werden, weshalb die Grünliberalen Biel/Bienne ein JA empfehlen.

Schweiz: JA zur Hornkuh-Initiative

Das Enthornen von Kühen, welches beim grössten Teil aller hornlosen Kühe erfolgt, ist ein grosser Eingriff in die Integrität des Tieres und widernatürlich. Mit der von der Initiative vorgesehenen finanziellen Entschädigung wird der grössere Platzbedarf von horntragenden Kühen entschädigt. Die Grünliberalen erwarten allerdings, dass wie von den Initianten selbst betont, diese Subventionen innerhalb des bestehenden Landwirtschaftsbudgets kompensiert werden. Mit diesem Vorbehalt empfehlen die Grünliberalen Biel/Bienne ein JA zur Initiative.

Schweiz: NEIN zur „Selbstbestimmungs“-Initiative

Die „Selbstbestimmungs“-Initiative schwächt, ganz entgegen ihrem Titel, die Selbstbestimmung von uns allen. Sie gefährdet die Europäische Menschenrechtskonvention, welche unsere Grundrechte bewahrt und uns vor willkürlichen Staatseingriffen und Beschränkungen unserer persönlichen Freiheit schützt. Ebenso schwächt sie die Demokratie, da die Schweiz unter Umständen internationale Verträge automatisch, im Gegensatz zu heute ohne demokratisches Verfahren, kündigen müsste. Dies ist insbesondere für die stark vernetzte Schweizer Wirtschaft ein Unsicherheitsfaktor. Aus diesen Gründen empfehlen die Grünliberalen Biel/Bienne ein NEIN.

Schweiz: NEIN zur Überwachung Versicherter

Die Anpassung des allgemeinen Teils des Sozialversicherungsrechtes, zu dem auch Versicherungen wie die Krankenversicherung, Unfallversicherung, ALV und EO gehören und von der somit sämtliche Bürgerinnen und Bürger betroffen sind, ist schludrig und nach den Wünschen der entsprechenden Lobbies verfasst. Entgegen den Beteuerungen des aktuellen Bundesrates schliesst der Gesetzestext weder Observationen in Privaträumen wie dem Schlafzimmer, noch der Einsatz von Drohnen aus. Ebenso darf die Überwachung ohne gerichtliche Genehmigung angeordnet werden, Versicherung fungieren somit als Kläger, Ermittler und Richter in einem. Aus Sicht der Grünliberalen Biel/Bienne geht dies zu weit, weshalb sie ein NEIN empfehlen.

Die Grünliberalen Biel/Bienne sind seit 2008 aktiv und wurden am 5.7.2010 als Ortssektion gegründet. Seit den städtischen Wahlen 2008 sind sie in Fraktionsstärke im Bieler Stadtrat vertreten, seit der Wahl vom September 2016, in welcher sie 7.1% Stimmenanteil erreichten, mit vier Sitzen. Die Grünliberalen politisieren sachbezogen und lösungsorientiert und setzen sich für die Vereinbarkeit von Anliegen der Ökologie und Ökonomie ein.